



StarterKit zur Gründung einer VWI Hochschulgruppe

3. Auflage

Alle Rechte vorbehalten

© Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure e.V., Berlin 2019.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Verfasser unzulässig und strafbar. Untersagt sind insbesondere die Vervielfältigung, Übersetzung und Mikroverfilmung dieses Dokuments, sowie die Verbreitung bzw. Bereitstellung in elektronischen Rechnernetzen.

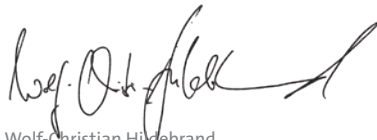
Grußwort

Liebe Studierenden,

ganz herzlich möchte ich Sie im Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure begrüßen! Nur wenige Schritte und Sie sind Teil eines großen Netzwerkes aus Studierenden in über 40 Hochschulgruppen deutschlandweit sowie erfahrenen Wirtschaftsingenieuren*innen.

Vielfältige Veranstaltungen warten auf Sie. Mit über 300 Events in ganz Deutschland sind wir eines der aktivsten Netzwerke im studentischen wie Alumnibereich: Seien es die kreativen Fallstudien mit über 300 Teilnehmer*innen – und somit der größte, von Studierenden organisierte Fallstudienwettbewerb Deutschlands – oder mit jeweils 150 Teilnehmern*innen die halbjährlich stattfindende Hochschulgruppenversammlung, zu der Vertreter aller Hochschulgruppen zusammenkommen. Bei uns erleben Sie nicht nur fachliche Weiterbildung. Sie erweitern Ihr Netzwerk, wobei der Spaßfaktor nicht zu kurz kommt. Auch der alle zwei Jahre stattfindende Deutsche Wirtschaftsingenieurtag lädt zur fachlichen Weiterbildung und zum Netzwerken ein.

Sie sehen, ein Verband, der begeistert. Jetzt heißt es nur noch, einige Formalien hinter sich zu bringen und los geht's.



Wolf-Christian Hildebrand
Präsident



Einfach auf
seidabei.vwi.org
den Mitgliedsantrag
ausfüllen und in
Ihrer neuen Hoch-
schulgruppe voll
durchstarten.

Vorwort

Ziel dieses überarbeiteten StarterKits ist es, Gründungsinteressierten sowie neugegründeten Hochschulgruppen wichtige Informationen, anschauliche Beispiele und Leitlinien bzgl. der Gründung, Pflege und des Erhalts einer VWI Hochschulgruppe zur Verfügung zu stellen.

Das StarterKit soll als Hilfe verstanden werden, das zahlreiche Erfahrungen der bereits gegründeten VWI Hochschulgruppen bündelt, um bestmöglich auf die bevorstehenden Herausforderungen vorzubereiten. Aus diesem Grund wurde das Dokument modular und chronologisch aufgebaut. Jedes Kapitel besitzt dabei zwei wesentliche Funktionen: Die einer Checkliste, um keine der essenziellen Punkte zu vergessen und die eines Best-Practice-Dokuments, um aus Fehlern früherer Hochschulgruppen-Gründungen zu lernen.

Der Titel „VWI StarterKit“ unterstreicht, dass das Dokument als Starthilfe für die Hochschulgruppen-Gründung dienen soll. Deshalb wurde dieser Leitfaden so praxisnah wie möglich gestaltet. Dennoch können mit einem solchen Standardwerk nie alle spezifischen Probleme abgedeckt werden und die Hochschulgruppen-Gründung wird dadurch nicht automatisch zum Selbstläufer. Stattdessen wird der Erfolg im Wesentlichen von der Motivation des Teams abhängen. Feedback ist natürlich jederzeit ausdrücklich erwünscht, um das StarterKit fortlaufend verbessern und ergänzen zu können. Sendet es gerne mit Anmerkungen an bundesteam@vwi.org.

Wir freuen uns, euch auf eurem Weg zu begleiten.

Vielen Dank an alle, die bei der Erstellung dieses Dokuments maßgeblich mitgewirkt haben.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Einleitung	4
Wie wird eine VWI Hochschulgruppe gegründet?	7
Phase 1: Interesse	8
1. Bildung des Gründungsteams	8
2. Beantragung der VWI-Mitgliedschaft	9
Phase 2: Gründung	11
1. Rechtliche und finanzielle Aspekte der Gründung	11
2. Entwicklung der Hochschulgruppe	14
3. Erfahrungen anderer VWI Hochschulgruppen während der Gründung	17
Phase 3: Reife	18

Abkürzungsverzeichnis

ESTIEM	European Students of Industrial Engineering and Management
e.V.	eingetragener Verein
e.V.i.G.	eingetragener Verein in Gründung
HG	Hochschulgruppe
HGn	Hochschulgruppen
HGV	Hochschulgruppenversammlung
i.d.R.	in der Regel
i.H.v.	in Höhe von
SV	Studentische/s Vorstandsmitglied/er
VWI	Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure e.V.

Einleitung

Um euch einen Überblick über den Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure e.V. (VWI) zu verschaffen, sollen in dieser Einleitung grundlegende Fragen zum Verein geklärt werden.

Was ist der VWI und was sind seine Ziele?

Der VWI wurde im Jahr 1932 gegründet und hat seinen Sitz in Berlin. Aktuell zählt der Verband 5.800 Mitglieder – Tendenz steigend.

Der VWI hat das Ziel, Wirtschaftsingenieure in interdisziplinären Tätigkeitsfeldern zu fördern, den Austausch von Erfahrungen zwischen Wirtschaftsingenieuren zu unterstützen, eine Diskussionsplattform zu fachlich-interdisziplinären Themen zu bieten und Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zusammenzubringen. Der VWI ist der Berufsverband der deutschen Wirtschaftsingenieure und setzt sich gleichermaßen für deren Ausbildung und Vernetzung ein.

Welche Institutionen gibt es im VWI?

Der Vorstand des VWI ist für alle Aktivitäten des Verbandes verantwortlich. An der Spitze stehen der Präsident und die Vizepräsidenten. Neben einem Schatzmeister folgen weitere acht Vorstandsmitglieder, von denen zwei aus dem Kreise der studentischen Mitglieder gewählt werden. Unterstützt wird der Vorstand durch einen Geschäftsführer und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle in Berlin und Stuhr; diese übernehmen in erster Linie Verwaltungs- und Beratungsaufgaben. Der Beirat ist mit Persönlichkeiten besetzt, die dem Wirtschaftsingenieurwesen nahestehen. Er berät den Vorstand bei strategischen Belangen. Seit 2007 wird der Vorstand auch durch das Bundesteam unterstützt, das aus Studenten und berufstätigen Mitgliedern besteht.

Die aktiven Mitglieder des VWI sind in Arbeitskreisen, Hochschul-, Regional- sowie Alumnigruppen organisiert. Arbeitskreise und Regionalgruppen erleichtern

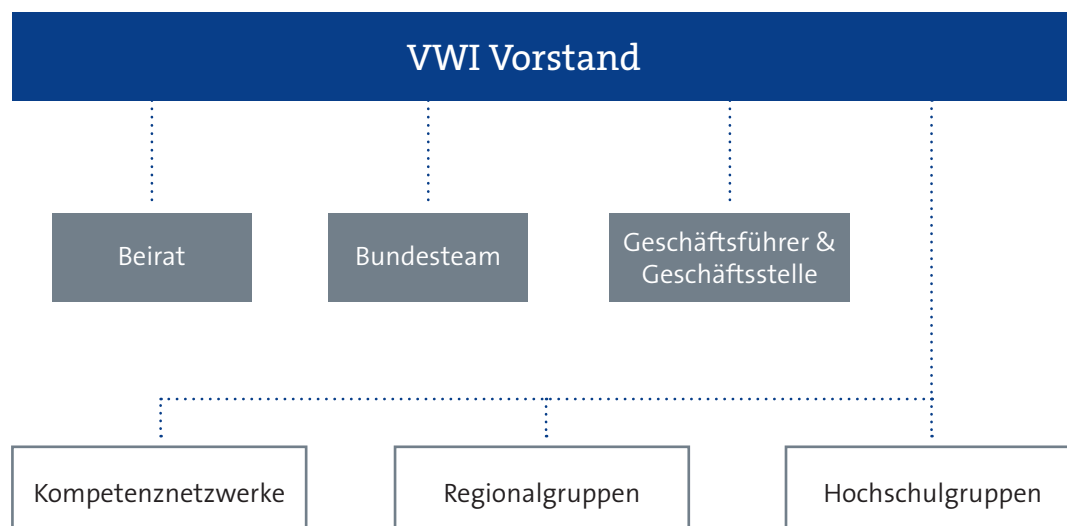


Abb. 1: Die Institutionen des VWI

vor allem einen Erfahrungsaustausch zwischen den berufstätigen Wirtschaftsingenieuren. Die studentischen Mitglieder des Verbandes sind in den Hochschulgruppen organisiert. Sie stellen außerdem ein wichtiges Element bei der Rekrutierung von Jungmitgliedern dar und werden dementsprechend in ihrer Arbeit durch den Verband unterstützt.

Welche bundesweiten Aktivitäten bietet der VWI den Studierenden?

Neben lokalen Aktivitäten einzelner Hochschulgruppen bietet der VWI auch eine Vielzahl von Veranstaltungen auf regionaler und bundesweiter Ebene an. Das vorrangige Ziel hierbei ist es, das Netzwerk zwischen Studierenden des Wirtschaftsingenieurwesens aus ganz Deutschland zu stärken.

Durch das Engagement auf nationaler Ebene haben Studierende die Möglichkeit, bei abwechslungsreichen Veranstaltungen verschiedene Studienorte kennenzulernen. Dadurch erweitern sie ihren Horizont und haben zudem jede Menge Spaß. Vor allem aber bauen sie wichtige persönliche Kontakte auf, die sowohl im Studium als auch im Beruf hilfreich sein können.

Folgende Veranstaltungen haben sich auf Bundesebene etabliert:

- **Hochschulgruppenversammlung:** halbjährliche Versammlung von Vertretern aller Hochschulgruppen, Bundesteam, Geschäftsstellen und Vorstand
- **kreatiFallstudien:** bundesweiter Fallstudienwettbewerb, organisiert in Vorrunden, Halbfinals und einem Finale

- **VWI Fünfkampf:** jährlich stattfindendes Sport- und Spaßevent zwischen Teams einzelner Hochschulgruppen
- **VWI Wissen:** jährlich organisierte Bildungsveranstaltung zu einem konkreten Thema
- **VWI ESTIEM Science meets Economy:** jährliche, englischsprachige Bildungsveranstaltung zu einem konkreten Thema, das in Zusammenarbeit mit dem europäischen Netzwerk der Wirtschaftsingenieure European Students of Industrial Engineering and Management (ESTIEM) ausgerichtet wird
- **Fach- und Finanzforum:** mehrmals im Jahr stattfindende Workshop- und Trainingsveranstaltung, die eine aktuelle Herausforderungen des Verbandes und/oder der Verbandsarbeit aufgreift und bearbeitet
- **Kontaktmessen:** Die Hochschulgruppen Darmstadt (als Gesellschafter: konaktiva), Ilmenau (inova), Kaiserslautern (als Gesellschafter: treffpunkt), München (HOKO ©) und Siegen (W&I-Tag) organisieren Firmenkontaktmessen

Welchen Mehrwert bringt der VWI seinen studentischen Mitgliedern?

Aufgrund des immer anspruchsvoller werdenden Wettbewerbs der Hochschulabsolventen bekommen nicht-fachliche Kompetenzen einen enormen Stellenwert. Durch ihr Engagement im VWI machen sich erfolgsorientierte Studenten für Unternehmen interessant und rüsten sich für die Herausforderungen von morgen.

Vier Säulen kennzeichnen das Angebotsportfolio der Hochschulgruppen im VWI:

- **Erlernen von „Soft Skills“:** Wer sich und seine Ideen verkaufen will, kommt mit Fachwissen allein nicht weiter. Soft Skills sind Schlüsselqualifikationen. Besitzt man sie, hebt man sich von der Masse ab. Die Mitglieder einer VWI Hochschulgruppe profitieren von der Teilnahme an Fallstudien, Workshops und Organisationstreffen. Außerdem wenden und erweitern sie ihre persönlichen Fähigkeiten durch die Planung und Organisation einer solchen Veranstaltung.
- **Soziales Netzwerk:** Wie wichtig ein funktionierendes Netzwerk ist, zeigt sich oft erst, wenn einem

die entscheidenden Kontakte für einen Praktikumsplatz, eine Abschlussarbeit oder sogar einen Berufseinstieg fehlen. Hinter dem Netzwerkgedanken steckt allerdings weit mehr als nur der reine Karriereaspekt. Der VWI bietet seinen Mitgliedern eine vielschichtige Plattform, auf der regelmäßig intensive Freundschaften entstehen.

- **Unterstützung beim Studium:** In einer gereiften VWI Hochschulgruppe treffen Studierende verschiedener Jahrgänge aufeinander und helfen sich gegenseitig. Ob bei der Suche nach einem Bachelorarbeitsthema, einer Nebentätigkeit, einem Auslandsaufenthalt oder einfachen Klausurtipps – die „Plattform VWI Hochschulgruppe“ kann überall entscheidende Unterstützung bieten.
- **Berufliche Orientierungshilfe:** Oft fällt eine berufliche Richtungsentscheidung oder gar die Wahl des Traumjobs am Ende des Studiums noch schwer. Die Teilnahme an Firmenbesichtigungen oder Fachvorträgen kann für Unentschlossene daher eine zusätzliche Orientierung bilden. Darüber hinaus knüpfen Studierende bei den VWI-Aktivitäten automatisch Kontakt zu Unternehmen und lernen die entsprechenden Ansprechpartner kennen.



Abb. 2: Die Vorteile des VWI im Überblick

Wie wird eine VWI Hochschulgruppe gegründet?

Der Weg zur eigenen Hochschulgruppe muss nicht allein bewältigt werden. Der VWI bietet umfassende Unterstützung von der Gründungsentscheidung bis zur Vereinseintragung. Verantwortlich dafür ist das Bundesteam-Programm HG Neugründung. Dort findet ihr einen Ansprechpartner, der euch mit Rat und Tat zu Seite steht und auf die Umsetzung der VWI-Gründungsbestimmungen achtet. Dabei kann auf den Erfahrungsschatz früher Gründungen zurückgegriffen werden, denn die Herausforderungen bei verschiedenen Hochschulgruppengründungen gleichen sich oft.

Zu den unterstützenden Leistungen gehört Folgendes:

- StarterKit zur Gründung einer Hochschulgruppe
- persönliche Ansprechpartner mit viel Erfahrung
- Startbudget i.H.v. 250 Euro
- Werbemittel und Give-Aways (Kugelschreiber, Flyer, Plakate, Banner etc.)
- Gründungsurkunde für Gründungsmitglieder

Die Gründung einer VWI Hochschulgruppe gliedert sich in drei wesentliche Phasen. Diese sollen in den nachfolgenden Kapiteln ausführlich erläutert werden.



Abb. 3: Phasen der Hochschulgruppen-Gründung

1

INTERESSE

Phase 1: Interesse

Da bei euch der Wunsch besteht, eine eigene Hochschulgruppe (HG) aufzubauen, befindet ihr euch in der Interesse-Phase. Dieses Kapitel beschreibt die ersten Schritte auf dem Weg zur HG-Gründung in chronologischer Reihenfolge.

Zunächst solltet ihr euch in jedem Fall direkt mit dem VWI in Kontakt setzen und euer Vorhaben kommunizieren, um entsprechende Hilfestellungen zu erhalten. Ihr erhaltet die Kontaktdaten eines direkten Ansprechpartners, der euch fortan unterstützt.

Keine Gründung auf eigene Faust! Der erste Kontakt entsteht meist mit den Studentischen Vorstandsmitgliedern, der Geschäftsstelle oder direkt mit dem Bundesteam-Programm HG Neugründung.

Bei der Kontaktaufnahme ist es hilfreich, den Studienverlaufsplan mit zusenden. Dieser wird benötigt, um zu prüfen, ob euer Studiengang den Vereinsrichtlinien entspricht. Aber keine Angst, in der Regel ist das kein Problem. Trotzdem muss diese Formalität eingehalten werden.

1. Bildung des Gründungsteams

Die HG-Gründung beginnt mit einer normalen Vereinsgründung, denn die VWI Hochschulgruppen sind jeweils rechtlich selbständige, eingetragene Vereine. Zur Gründung eines eingetragenen Vereins werden mindestens sieben Personen benötigt. Diese sollten sich alle im VWI als Mitglied anmelden.

Wichtige Adressen

Studentische Vorstandsmitglieder
sv@vwi.org

Geschäftsstelle
info@vwi.org

Bundesteam
bundesteam@vwi.org

Ihr müsst Leute von eurer Idee überzeugen und ein mindestens 7-köpfiges Gründungsteam aufstellen!

Sucht also aktiv innerhalb und außerhalb eures Kommilitonen- und Bekanntenkreises nach Interessenten. Neben den persönlichen Gesprächen könnt ihr mit einem Aushang am schwarzen Brett oder einem Eintrag in einem von Wirtschaftsingenieuren genutzten Forum viele eurer Kommilitonen mit verhältnismäßig wenig Aufwand erreichen. Außerdem werden euch euer Studiendekan und/oder Studiengangskoordinator weiterhelfen.

Jeder Interessierte sollte nach weiteren, potentiellen Gründungsmitgliedern Ausschau halten. Je mehr Interessierte zusammenkommen, desto besser.

Zusätzlich könnt ihr eine Informationsveranstaltung über den VWI anfragen und dazu eines der studentischen Vorstandsmitglieder (SV) einladen, um die Gründungsabsicht bekannt zu machen. Details dazu besprecht ihr mit eurem Ansprechpartner im Bundesteam.

2. Beantragung der VWI-Mitgliedschaft

Vor Beginn der eigentlichen HG-Gründung muss sich das komplette Gründungsteam beim VWI anmelden. Auf der Homepage des Verbandes gelangt ihr über „Mitglied werden“ zum Antragsformular. Füllt dieses aus und schickt es zusammen mit einer aktuellen Studienbescheinigung an die Geschäftsstelle nach Stuhr.

Wichtige Adressen

Verband Deutscher
Wirtschaftsingenieure e.V.

Geschäftsstelle Berlin
Kurfürstendamm 194
10707 Berlin

Geschäftsstelle Stuhr
Ernst-Abbe-Str. 6
28816 Stuhr

www.vwi.org

Sobald ihr die Bestätigung eurer persönlichen Mitgliedschaft im VWI erhalten habt, sind die primären Aufgaben der ersten Phase abgeschlossen.

1

INTERESSE

CHECKLISTE PHASE 1:

START DER GRÜNDUNGSAKTIVITÄTEN

- Bevor ihr in Phase 2 startet, sind einige Vorbereitungen zu treffen. Das Gründungsteam trifft sich deshalb zu einem ersten Review und arbeitet die folgende Checkliste ab. Alle potentiellen Gründungsmitglieder sollten darin involviert sein.
- Kommunikation des Gründungsvorhabens an die Studentischen Vorstandsmitglieder, das Bundesteam-Programm HG Neugründung und die Geschäftsstelle in Stuhr
- Aufstellung eines Gründungsteams aus mindestens sieben Personen
- Anmeldung des Gründungsteams beim VWI
 - > Mitgliedsanträge einreichen
- Bestätigung der Mitgliedschaften durch die VWI Geschäftsstelle Stuhr
- Vorübergehende Dokumentation der Mitglieder
 - > z. B. als Excel-Datei mit Namen, Geburtsdatum, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail
- Brainstorming:
 - Welche Probleme können in der nächsten Phase auftauchen?
 - Welches Feedback haben wir von anderen Studierenden erhalten?
 - Wie wird unsere Hochschule unser Vorhaben aufnehmen?
 - Wie können wir uns verbessern?
 - > z. B. eigener Raum, Schaukasten-Aushänge etc.

Phase 2: Gründung

In der Gründungsphase müssen viele Einzelheiten beachtet werden, um mögliche Probleme von vornherein zu vermeiden. Der folgende Ablauf soll euch dabei helfen:

1. Rechtliche und finanzielle Aspekte der Gründung

Erstellen der Satzung

- Es ist notwendig, dass ihr eine Satzung für eure Hochschulgruppe beschließt. Sie sollte sich an der Mustersatzung für VWI Hochschulgruppen orientieren, die diesem StarterKit in der aktuellen Version beiliegt.
- Allerdings sollten Regelungen bzgl. der Organe und der Organisation eurer HG entsprechend euren Vorstellungen ergänzt werden. Dabei berät euch eurer Ansprechpartner.
- Vor Verabschiedung der Satzung wird diese auf Konformität mit den Verbandsrichtlinien geprüft. Der Vorgang nimmt ca. 14 Tage in Anspruch. Sendet eure Satzung also frühestmöglich an euren Ansprechpartner, die Geschäftsstelle in Stuhr und die studentischen Vorstandsmitglieder.
- Weiterhin solltet ihr die Satzung vor Verabschiedung durch das lokale Amtsgericht prüfen lassen.

Einberufung und Durchführung der Gründungssitzung

Während der Gründungssitzung wird die Satzung verabschiedet und der Vorstand gewählt. Für die Einberufung und Durchführung müssen zwingend einige formelle Voraussetzungen erfüllt sein:

- Bei der Einberufung der Sitzung muss eine zweiwöchige Einladungsfrist eingehalten werden und die Einladung muss schriftlich erfolgen (z. B.: Mail, Brief etc.).
- An der Sitzung müssen mindestens sieben Personen teilnehmen, von denen einer die Sitzung leitet und

einer das Protokoll führt. Beide sind durch eine vorherige Wahl unbedingt zu bestätigen.

- Der Protokollführer muss ein formal richtiges Gründungsprotokoll anfertigen.
- Im Laufe der Sitzung muss die Satzung laut vorgelesen werden, wenn sie nicht mit der Einladung verschickt wurde.

Während der Gründungssitzung werden die Vorstandsmitglieder einzeln, d.h. in einem eigenen Wahldurchgang pro Vorstandsposten, gewählt. Sofern es die Satzung vorschreibt, sind die Wahlen geheim durchzuführen oder es ist vorab die Frage nach einer offenen Wahl zu stellen, die bei Zustimmung als solche durchgeführt werden kann; die Satzung muss diese Vorgehensweise jedoch zulassen. Zum Abschluss müssen mindestens sieben Gründungsmitglieder (darunter der gewählte Vorstand, der Sitzungsleiter und der Protokollführer) das Sitzungsprotokoll unterschreiben. Ihr seid nun ein eingetragener Verein in Gründung (e.V. i. G.). Die verabschiedete Satzung muss nun vom VWI Vorstand anerkannt werden. Darum kümmern sich die studentischen Vorstandsmitglieder.

Notarielle Beglaubigung und Eintragung beim Amtsgericht

Solange ihr noch kein eingetragener Verein seid, ist jedes Mitglied mit dem persönlichen Vermögen haftbar. Erst mit Eintragung beim Amtsgericht erfolgt die Haftungsbegrenzung auf das Vereinsvermögen.

Vor der Eintragung des Vereins beim Amtsgericht ist eine notarielle Beglaubigung einzuholen. Das Gründungsprotokoll und die verabschiedete Satzung sind Gegenstand der notariellen Beglaubigung. Bei der Wahl des Notars solltet ihr darauf achten, dass sich dieser im Vereinsrecht auskennt.

Mindestens sieben Gründungsmitglieder, die die Satzung und das Gründungsprotokoll unterschrieben haben, und der Vorstand in vertretungsberechtigter Zahl müssen den Termin beim Notar unbedingt gemeinsam wahrnehmen. Vergesst dabei euren Personalausweis nicht. Die notarielle Beglaubigung ist sofort gültig und kostet ca. 75 Euro.

Als nächster Schritt folgt die Eintragung des Vereins beim zuständigen Amtsgericht. Dazu müssen jeweils Original und Kopie der Satzung und des unterschriebenen Gründungsprotokolls sowie die notarielle Beglaubigung vorgelegt werden. Lasst die Satzung dort vor der Eintragung prüfen, da danach jede Satzungsänderung eine Bearbeitungsgebühr kostet. Die Ersteintragung verursacht Kosten i.H.v. ca. 75 Euro. Die Eintragung dauert ca. sechs Wochen. Anschließend seid ihr ein eingetragener Verein (e.V.) und solltet dies der Geschäftsstelle in Stuhl mitteilen.

Herzlichen Glückwunsch – der Anfang ist gemacht!

Eröffnen einer Bankverbindung und Beantragung des Startbudgets

Für die Eröffnung eines offiziellen HG-Bankkontos ist es notwendig, die Eintragungsnachricht des Amtsgerichts vorzulegen. Eure Kontoführungskosten werden sich in einem Rahmen von 2,50 bis 5,00 Euro/Monat bewegen. Manche Banken erlassen eingetragenen Vereinen jedoch diese Gebühren und sehen dies als eine Art Sponsoring an. Fragt in eurer Bank einfach nach!

Nach der Eröffnung des Kontos könnt ihr das Startbudget für eure Hochschulgruppe beantragen. Dieses deckt die Kosten für eure Gründung sowie die ersten kleineren Anschaffungen. Der Antrag in seiner aktuellen Version ist dem StarterKit beigelegt.

Pflicht zur Steuererklärung

Als gemeinnütziger Verein müsst ihr regelmäßig eine Steuererklärung beim Finanzamt einreichen. Den Rhythmus besprecht ihr mit dem Finanzamt. Eine einfache Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung auf Basis eines korrekt geführten Kassenbuches mit entsprechenden Quittungen genügt hier in der Regel. Informiert euch jedoch vorab über die individuellen Anforderungen eures zuständigen Finanzamtes.

CHECKLISTE PHASE 2:**RECHTLICHE UND FINANZIELLE ASPEKTE**

- Erstellen der Satzung auf Basis der VWI-Mustersatzung
- Prüfung der Satzung durch euren Ansprechpartner
- Prüfung der Satzung durch das lokale Amtsgericht
- Einberufung der Gründungssitzung
 - > schriftlich und mit zweiwöchiger Frist
- Durchführung der Gründungssitzung unter Einhaltung aller notwendigen formellen Regeln
 - > mindestens sieben Sitzungsteilnehmer
 - > Wahl des Sitzungsleiters und Protokollführers
 - > Protokollierung der Gründungssitzung mithilfe eines formal richtigen Gründungsprotokolls
- Wahl der Vorstände
 - > einzeln und ggf. geheim
- Unterschreiben der Satzung und des Gründungsprotokolls durch die Gründungsmitglieder
- Anerkennung der Satzung durch den VWI
- Notarielle Beglaubigung der Satzung und des Gründungsprotokolls
- Eintragung des Vereins beim Amtsgericht
- Informieren der Geschäftsstelle Stuhr über die Vereinsgründung
- Eröffnung eines HG-Bankkontos
- Beantragung des Startbudgets
- Führung eines Kassenbuches und Aufbewahren der Quittungen

2. Entwicklung der Hochschulgruppe

Ihr habt die Gründung eurer HG erfolgreich gemeistert! Und nun? Das folgende Kapitel soll euch dabei helfen, die HG aufzubauen und euer Netzwerk zu gestalten. Denn neben den rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten der Gründung gibt es noch viele andere Aufgaben abzuarbeiten.

Netzwerk

Die Teilnahme an offiziellen bundesweiten VWI Veranstaltungen wie z. B. der Hochschulgruppenversammlung ist enorm wichtig für die Einbindung eurer HG in den Verband. Dabei könnt ihr Erfahrungen mit anderen HGn austauschen.

Es erweist sich auch als hilfreich, schon zu Beginn enge Kontakte innerhalb der Universität (Mitarbeiter, Professoren, Dekan etc.) aufzubauen. Diese Kontakte werden euch später bei der Planung von Aktivitäten (z. B. Beschaffung von Räumen, Promotion und Unterstützung eurer Veranstaltungen, Mitgliederakquise) nutzen. Außerdem erweitert ihr so euren Bekanntheitsgrad.

Der Aufbau von Firmenkontakten bringt einige wichtige Aspekte mit sich: Unternehmen sponsern und/oder beteiligen sich an der Durchführung von Workshops, Fachvorträgen etc. und eröffnen euch damit viele Veranstaltungsmöglichkeiten, wodurch ihr neue Mitglieder gewinnen könnt. Die Kooperationen bringen aber auch zusätzliche Einnahmen, sodass ihr finanziell unabhängiger vom Verband werdet und wiederum attraktivere Veranstaltungen durchführen könnt.

Durch die Beantragung von Fördergeldern (z. B. beim Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA), direkt bei der Universität, Fachschaftsrat etc.) könnt ihr eure Kasse zusätzlich aufbessern.

Außendarstellung

Zunächst solltet ihr sicherstellen, dass der Kontakt zu euch hergestellt werden kann. Dafür könnt ihr bspw. im Rechenzentrum der Hochschule den Zugang zu E-Mail-Adressen beantragen oder euch eine eigene Internetdomain sichern. Unbedingt notwendig ist eine permanente, personenunabhängige E-Mail-Adresse, die immer die aktuellen Vorstände der HG erreicht und von einem seriösen Provider betrieben wird. Diese solltet ihr über euren Ansprechpartner im Bundesteam in den Verteiler des Verbandes eintragen lassen, sodass ihr regelmäßig über die aktuellen Ereignisse informiert werdet. Nichts ist wichtiger als der Kontakt zum bundesweiten Netzwerk.

Des Weiteren solltet ihr euch um Aufbau und Pflege eines eigenen Webauftritts (Homepage) bemühen. Der VWI stellt dafür eine Standard-Homepage zur Verfügung, die stark individualisiert werden kann. Die Anschaffungskosten dafür belaufen sich auf 200 Euro. Die Beantragung läuft über die Geschäftsstelle in Stuhr, bei der die Bestellung der HG-Webseite eingehen muss. Euer Ansprechpartner steht euch dabei beratend zur Seite.

Um den Bekanntheitsgrad eurer HG zu erhöhen, könnt ihr bei der Geschäftsstelle in Stuhr Roll-Ups, Infomaterial sowie Give-Aways bestellen und an eurer Hochschule verteilen. Weiterhin solltet ihr euch ein Schwarzes Brett o. ä. für regelmäßige Aushänge und einen geeigneten Raum für eure Sitzungen am Hochschulstandort besorgen.

Cloud-Zugang

Damit ihr eure Dokumente ablegen könnt und dabei DSGVO-konform arbeitet, hat der VWI eine Cloud eingerichtet, die ihr nicht nur als Ablage nutzen könnt, sondern über die ihr auch Zugang zum Hochschulgruppen-Guide erhaltet. Dieser wird genutzt, um allen HGn z. B. Vorlagen, Dokumente und Zusammenfassungen zugänglich zu machen. Kontaktiert hierfür die Geschäftsstelle in Stuhr, die alle weiteren Schritte mit euch abstimmen wird.

Erste Veranstaltungen

Besonders wichtig für junge HGn ist die Motivation der Mitglieder. Ihr solltet deshalb regelmäßige Treffen durchführen, um alle Mitglieder auf dem Laufenden und bei der Stange zu halten. Ist dies komplett abgeschlossen, solltet ihr erste eigene Veranstaltungen planen und durchführen. Dokumentiert diese Planung am besten in einem Flyer (Semesterprogramm), den ihr an eurer Hochschule verteilt. Macht sehr viel Werbung für eure Veranstaltungen. Gerade wenn ihr an eurer Hochschule noch relativ unbekannt seid, ist dies besonders wichtig. Der Erfolg der Veranstaltungen steht und fällt mit den Teilnehmern. Orientierung zu möglichen Veranstaltungsarten bieten die Semesterprogramme anderer HGn. Holt euch Ideen und überlegt, welche Veranstaltungen ihr umsetzen wollt/könnt.

Prinzipiell steht es jeder HG frei, welche Art von Veranstaltungen sie durchführen möchte – beliebte Beispiele sind jedoch Firmenexkursionen, Firmenkontaktmessen, Seminare, Vorträge, Fallstudien, Strategiewochenende, Sport- und Freizeitveranstaltungen sowie soziales Engagement. Genauso soll die Hochschulgruppe aber auch eine Anlaufstelle für seine Mitglieder sein, um bei evtl. Problemen im Studium zu helfen. Zudem gibt es die Möglichkeit, bundesweite Veranstaltungen zu besuchen und Regionalgruppentreffen zu organisieren. Zum erfolgreichen Start einer Hochschulgruppe ist es unabdingbar, dass ihr möglichst früh interessante Veranstaltungen initiiert, denn diese bringen euren Mitgliedern einen wirklichen Mehrwert. Kündigt sie immer rechtzeitig an!

Unterstützung durch die VWI HG-Beratung und VWI Trainer

Neben dem Bundesteam-Programm HG-Neugründung wird eure Gründung durch die HG-Beratung, ein weiteres Programm innerhalb des Bundesteams, unterstützt. Da die formale Gründung abgeschlossen ist, geht die Betreuung von HG-Neugründung über zur HG-Beratung und ihr erhaltet nach einem Übergabegespräch einen neuen Ansprechpartner. Die HG-Beratung hat zum Ziel, neu gegründete wie

auch durch das Ausbleiben von Neumitgliedern oder Kooperationspartnern bedrohte Hochschulgruppen in deren Strategie zu beraten und die Hochschulgruppe somit (wieder) zu stärken. Als Berater werden Mitglieder eingesetzt, die selbst HG-Vorstand oder auf Bundesebene aktiv sind/waren (i.d.R. Koordinatoren und Studentische Vorstandsmitglieder) sowie ausgebildete VWI Trainer. Ein Beratungseinsatz umfasst ein Semester und geht von HGV zu HGV. Es ist deshalb ratsam, auf dieser vertreten zu sein, selbst wenn eure Vereinsgründung formal noch nicht abgeschlossen aber im Endstadium ist. Kontaktiert dazu die Studentischen Vorstandsmitglieder und sprecht im Einvernehmen mit eurem Ansprechpartner der HG-Neugründung ab, dass ihr zur HGV zugelassen werdet. Die Berater werden mit euch Potentiale eurer HG identifizieren, eine Vision aufstellen, Meilensteine planen und euch in der Akquise zur Seite stehen.

Um euren Mitgliedern unkompliziert und schnell organisiert einen ersten Mehrwert zu bieten, könnt ihr ein Training durch einen VWI Trainer veranstalten. Dieses könnt ihr über die Studentischen Vorstandsmitglieder anfragen. Trainingsinhalte sind unter anderem Mitgliedermotivation, Teambuilding, Kommunikation, Konflikt- und Selbstmanagement. Die Fahrtkosten der Berater werden immer und die des Trainers aufgrund eures Gründungsstadiums vom VWI übernommen.

CHECKLISTE PHASE 2:**ENTWICKLUNG DER HOCHSCHULGRUPPE**

- Aufbau von Kontakten innerhalb der Universität
- Aufbau von Firmenkontakten
- Information über Fördergelder einholen und ggf. beantragen
- Teilnahme an bundesweiten Events (v. a. HGV) einplanen
- Einrichtung einer permanenten, personenunabhängigen E-Mail-Adresse
- Aufbau einer Homepage
- Infomaterial und Give-Aways anfordern
- Regelmäßige Treffen einberufen
- Semesterprogramm erarbeiten
- Neue Mitglieder werben
- Erste Veranstaltungen planen und durchführen

3. Erfahrungen anderer VWI Hochschulgruppen während der Gründung

Um euch an den konkreten Erfahrungen anderer HGn teilhaben zu lassen, befassten sich während der HGV Landshut 2007 einige Teilnehmer mit Problemen während der Gründung. Dabei wurden während eines Brainstormings mögliche Probleme identifiziert, priorisiert und anschließend Lösungsansätze erarbeitet. Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe sollen hier abgebildet werden, um euch zusätzliche Anregungen zu geben.

Tipps zu Motivation und Kommunikation

- Schafft ein attraktives Semesterprogramm mit vielen Variationen, um euren Mitgliedern Anreize zu bieten. Bietet beispielsweise mal ein Powerpoint-Karaoke zur Verbesserung des Präsentationsstils an. Sichert euch dafür durch Firmenkontakte finanziellen Spielraum.
- Schafft Transparenz über eure Projekte, z. B. durch regelmäßige Treffen und E-Mail-Newsletter.
- Grundlegende Gedanken/Regeln zur Organisation und Aufgabenverteilung festhalten. Der Vorstand ist nicht für alles verantwortlich. Legt Verantwortlichkeiten klar fest und kommuniziert diese Strukturen.
- Fordert Werbematerial vom VWI an. Legt Folien in den Vorlesungen auf und werbt im ganzen Semester für eure Veranstaltungen.
- Probleme solltet ihr sofort kommunizieren.
- Mutet euch nicht zu viel zu! Plant realistisch, bewertet eure Ideen und priorisiert sie.
- Fragt in eurem Fachbereich nach Unterstützung, z. B. beim Dekan oder anderen Professoren.
- Eure Homepage ist das Aushängeschild nach außen! Kontaktiert hierzu die Geschäftsstelle in Stuhl.
- Kontaktiert eure Regionalgruppe und umliegende HGn, um mit ihnen gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren.



Abb. 4: Wichtigkeits-/Dringlichkeitsportfolio zur Gründungsphase

Phase 3: Reife

Dieses letzte Kapitel widmet sich der mittel- und langfristigen Zukunft eurer HG und steht prinzipiell im Zeichen des Wachstums und Optimierung der Vereinsarbeit.

Ihr habt einen großartigen Verein auf die Beine gestellt. Lasst mehr Leute daran teilhaben und macht Werbung, Werbung, Werbung!

Wichtig ist der Kontakt zu Erstsemestern, da sich diese gerade neu orientieren. Nutzt die Einführungsphase, um sie auf euch aufmerksam zu machen. Artikel in lokalen Zeitungen versprechen ebenfalls Erfolg. Es empfiehlt sich der Kontakt zur Pressestelle der Hochschule. Zur Verbesserung des Vereinslebens trägt beispielsweise auch ein Vereinsbüro bei, das ihr in eurer Hochschule beantragen könnt. Damit bietet ihr euren Mitgliedern eine feste Anlaufstelle. Nutzt es außerdem als Arbeitsplatz, legt eure Akten systematisch ab und haltet dort die regelmäßigen Vereinstreffen ab.

Die nächste Generation

Führungsnachwuchs muss regelmäßig herangezogen werden. Dazu müssen neue Leute motiviert, gefördert und gefordert werden. Sprecht potentielle Kandidaten für die Vorstandsposten aktiv an und klärt offene Fragen ab. Vorstandswahlen selbst sollten 2-3 Monate vor Beginn des neuen Geschäftsjahres durchgeführt werden, damit genügend Zeit für eine ordentliche Amtsübergabe bleibt – auch kurze Übergangsphasen oder das Amt auf Probe sind möglich.

Strategie und Planung

Um regelmäßige Reviews/Previews durchzuführen, die Vereinsaktivitäten zu validieren und aktuelle Probleme zu lösen, führen viele HGn halb-/jährliche Strategiewochenenden durch. Möglichst viele Mitglieder des Vereins versammeln sich über ein Wochenende, um sich aktiv an der zukünftigen Ausrichtung zu beteiligen. Sprecht offen über die Vergangenheit und wertet die durchgeführten Aktivitäten aus. Macht euch aber auch Gedanken über zukünftige Veränderungen und Verbesserungen. Ein gesunder Mix aus Erfahrenen und Jungmitgliedern ist dabei sehr vorteilhaft, um Erfahrungen und Visionen zu teilen.

Lernen und teilen

Wie erzielt man eine professionelle Dokumentation? Die Antwort darauf sind das Anfertigen von Best Practice Dokumenten und regelmäßige Selbstreflexionen über die wichtigsten Lessons-Learned. Erfindet das Rad dazu nicht neu! Viele Standard-Dokumente könnt ihr von anderen erfahrenen HGn bekommen – kontaktiert diese einfach dazu. Damit teilt ihr eure Erfahrungen sinnvoll und langfristig.

Unvergesslich werden

Entwickelt eine besondere Veranstaltung, die ihr regelmäßig durchführt und macht sie zu dem Highlight in eurem Semesterprogramm. Eine solche Veranstaltung bleibt in den Köpfen der Leute, wird mit der Zeit zur Tradition eurer HG und festigt damit die Bindung der Mitglieder.

Ansprechpartner

Kurzbeschreibung

Studentische Vorstandsmitglieder (SV)
sv@vwi.org

Die SV fungieren als Erst-Ansprechpartner bei der Gründungsidee und verantworten den Gründungsprozess. Sie rufen das Bundesteam an und vergeben die Plätze auf der Hochschulgruppenversammlung. Im Zweifelsfall könnt ihr immer die SV benachrichtigen.

Geschäftsstelle Stuhr
info@vwi.org

Für administrative Tätigkeiten wie die Aufnahme der Mitgliedschaft, Zugang zur Cloud und Kauf der HG-Webseite ist die Geschäftsstelle in Stuhr verantwortlich und gibt euch bei sämtlichen Fragen dazu Auskunft. Wichtig ist, sie über den Gründungsprozess auf dem Laufenden zu halten und wichtige Meilensteine zu kommunizieren.

Verband Deutscher
Wirtschaftsingenieure e.V.
Ernst-Abbe-Str. 6
28816 Stuhr

www.vwi.org

Bundesteam
bundesteam@vwi.org

Das Bundesteam umfasst verschiedene Programme, u. a. die HG-Neugründung, HG-Beratung und Trainer. Während des formalen Gründungsprozesses werdet ihr durch die HG-Neugründung betreut. Danach erfolgt ein Wechsel zur HG-Beratung, die euch dabei hilft, eine Struktur und Vision aufzubauen, um die HG zu stärken. Trainer können angefragt werden, um euren Mitgliedern schnell einen Mehrwert zu bieten und eine erste Veranstaltung zu organisieren.

Hochschulgruppe	Vorstands-E-Mail-Adresse
-----------------	--------------------------

Aachen	vorstand@vwi-aachen.de
Augsburg	vorstand@vwi-augsburg.de
Ansbach	vorstand@vwi-ansbach.de
Bayreuth	vorstand@vwi-bayreuth.org
Berlin	vorstand@agwiing.org
Bielefeld	vorstand@vwi-bielefeld.de
Braunschweig	vorstand@vwi-bs.de
Bremen Hochschule	vorstand@vwi-bremen.de
Bremen Universität	vorstand@vwi-bremen.org
Bukarest	office@vwi.org
Chemnitz	vorstand@vwi-chemnitz.de
Cottbus	vorstand@vwi-cottbus.net
Darmstadt	netzwerke@vwi-darmstadt.de
Deggendorf	vorstand@vwi-deggendorf.de
Dresden	vorstand@vwi-dresden.de
Dortmund	vorstand@vwi-dortmund.de
Duisburg-Essen	vorstand@vwi-due.de
Erlangen-Nürnberg	vorstand@vwi-erlangen.de
Esslingen	vorstand@vwi-esslingen.de
Freiberg	info@vwi-freiberg.de
Fulda	vwi.hg.fulda@gmail.com

Hochschulgruppe	Vorstands-E-Mail-Adresse
Hamburg	vorstand@vwi-estiem-hamburg.de
Hannover	vorstand@vwi-hannover.de
Heidenheim	Vwi.hg.heidenheim@gmail.com
Ilmenau	projekte@swing-ev.de
Kaiserslautern	vorstand@vwi-kl.de
Kassel	vorstand@vwi-kassel.de
Karlsruhe	vorstand.karlsruhe@estiem.org
Kempten	info@vwi-kempten.de
Kiel	info@vwi-kiel.org
Landshut	Vorstand-1@wingla.de
Leipzig	vorstand@vwi-leipzig.de
Magdeburg	vorstand@vwi-magdeburg.de
Mannheim	vorstand@vwi-mannheim.de
München	vorstand@vwi-muenchen.de
Pforzheim	vorstand@vwi-pforzheim.de
Ravensburg	vorstand@vwi-ravensburg.de
Rostock	vorstand@vwi-rostock.de
Siegen	vorstand@vwi-siegen.de
Stuttgart	info@vwi-stuttgart.com
Wilhelmshaven	clarissa.stremel@student.jade-hs.de



Verband Deutscher
Wirtschaftsingenieure e.V.

Geschäftsstelle Berlin
Kurfürstendamm 194
10707 Berlin

Geschäftsstelle Stuhr
Ernst-Abbe-Str. 6
28816 Stuhr

Telefon +49 30 549 07 25 40
Telefax +49 30 549 07 25 41